

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung

be  **Berlin**



2 STIMMEN - IHRE WAHL
24. September 2017
Wahl zum Deutschen Bundestag

2 STIMMEN – IHRE WAHL

Am 24. September 2017 wird der Deutsche Bundestag gewählt – entscheiden Sie mit!

Bestimmen Sie mit, welche Abgeordneten und Parteien Sie im Deutschen Bundestag vertreten.

Wählen Sie im Wahllokal oder schon früher per Briefwahl. Entscheiden Sie mit, wer in den nächsten vier Jahren in Deutschland Politik macht und Entscheidungen für uns alle trifft.

Wie das geht, um was es geht und warum Ihre Stimmen wichtig sind, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Wahl-Profi oder Wahl-Zombie – welcher Typ sind Sie?

Testen Sie, welcher Typ Wählerin bzw. Wähler Sie sind. Äußern Sie Ihre Meinung zu folgenden Aussagen. Addieren Sie Ihre Punkte. Die Auflösung steht auf der nächsten Seite.

- | | | | |
|----------|---|--|--|
| A | <i>Es ist egal, wen ich wähle, Politikerinnen und Politiker wollen alle das Gleiche.</i> | <input type="radio"/> 0 Stimme zu | <input checked="" type="radio"/> 1 Stimme nicht zu |
| B | <i>Die Zukunft des Landes ist zu wichtig, um sie den Politikerinnen und Politikern zu überlassen.</i> | <input checked="" type="radio"/> 1 Stimme zu | <input type="radio"/> 0 Stimme nicht zu |
| C | <i>Politik löst keine Probleme, sie macht nur neue.</i> | <input type="radio"/> 0 Stimme zu | <input checked="" type="radio"/> 1 Stimme nicht zu |
| D | <i>Es ist toll in einem Land zu leben, in dem ich wählen und mitbestimmen kann.</i> | <input checked="" type="radio"/> 1 Stimme zu | <input type="radio"/> 0 Stimme nicht zu |
| E | <i>Politik ist so kompliziert, dass ich nicht weiß, wen ich wählen soll.</i> | <input type="radio"/> 0 Stimme zu | <input checked="" type="radio"/> 1 Stimme nicht zu |
| F | <i>Wahlen sind eine gute Gelegenheit, etwas zu verändern.</i> | <input checked="" type="radio"/> 1 Stimme zu | <input type="radio"/> 0 Stimme nicht zu |

WAHL-PROFI ODER WAHL-ZOMBIE? AUFLÖSUNG

6 Punkte – Wahl-Profi:

Sie lassen sich weder von Hagelschauern noch von einer Sommergrippe von der Wahl abhalten. Sie sind fest entschlossen, Ihre Chance zu nutzen. Überzeugen Sie auch andere davon, wählen zu gehen. Auf den folgenden Seiten finden Sie gute Argumente für Ihre Mission.

4-5 Punkte – Wahl-Cruiser:

Es ist Ihnen wichtig mitzubestimmen und Sie wissen, dass diese Wahl für die Zukunft entscheidend sein wird. Durch die vielen Angebote und Informationen verlieren Sie aber manchmal das Ziel aus den Augen. Auf den folgenden Seiten finden Sie Orientierungshilfen, die Ihnen den Weg zum Wahllokal und zu einer Entscheidung erleichtern.

2-3 Punkte – Wahl-Avatar:

Ihr Avatar würde sicherlich wählen gehen, doch leider geht das (noch) nicht online. Sie müssen sich für einen kurzen Moment aus der virtuellen in die analoge Realität begeben, um im Wahllokal oder per Briefwahl Ihre Stimme abzugeben. Wie einfach das geht, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

0-1 Punkte – Wahl-Zombie:

Sie drohen zur Karteileiche im Wählerverzeichnis zu werden. Sie überlassen die Politik lieber anderen und fragen sich, warum das so wichtig sein soll. Sie sollten unbedingt weiter lesen. Dann erfahren Sie, warum es sich lohnt, selbst zu entscheiden und wählen zu gehen – auch für Sie!

ANTWORTEN AUF DIE HÄUFIGSTEN FRAGEN

Was wird am 24.
September gewählt?

Seite 6

Wer darf wählen
und wie geht das?

Seite 10

Wer wird gewählt?

Seite 14

Was macht
ein Mitglied
des Bundestages?

Seite 18

Welche Aufgaben
hat der Bundestag?

Seite 26

Was kann ich tun?

Seite 32

WAS WIRD AM 24. SEPTEMBER GEWÄHLT?

Der Deutsche Bundestag

Der Bundestag ist das Parlament – die gesetzgebende Volksvertretung – der Bundesrepublik Deutschland. Alle vier Jahre stimmen die deutschen Wählerinnen und Wähler ab, welche Abgeordneten und Parteien dort ihre Interessen vertreten sollen.

Die Wahl findet in der Regel an einem Sonntag statt. Dieses Mal am **24. September 2017**.

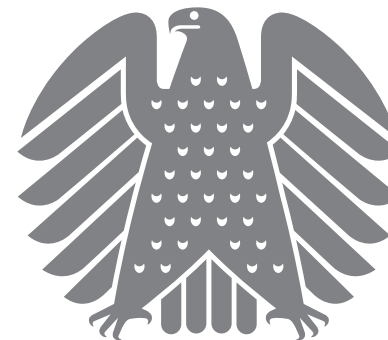


Berlin TXL: Die Berlinerinnen und Berliner entscheiden am 24. September über noch eine wichtige Frage. Es findet ein Volksentscheid über den Flughafen Tegel statt. Abgestimmt wird, ob der Flughafen Tegel weiterhin in Betrieb bleiben soll. Zurzeit ist geplant, den Flugbetrieb in Tegel nach der Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg (BER) einzustellen.

Warum der Bundestag gewählt wird

Deutschland ist eine Demokratie (Volksherrschaft). Durch Wahlen bestimmen die Wählerinnen und Wähler, wer an ihrer Stelle politische Entscheidungen für das ganze Land treffen darf.

Bei den Bundestagswahlen entscheiden die Wählerinnen und Wähler, welche Abgeordneten und wie stark die unterschiedlichen Parteien im deutschen Parlament vertreten sind.



Warum wir nicht die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler direkt wählen

Die Wählerinnen und Wähler wählen nicht die Regierung. Parteien werben zwar im Wahlkampf mit einer Person an ihrer Spitze, die später Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler werden soll, doch darüber entscheiden erst die Abgeordneten nach der Wahl. So wird sichergestellt, dass die Regierung auch eine Mehrheit der Abgeordneten im Bundestag hat.

Demokratisch wählen

Wahlen sind demokratisch, wenn sie regelmäßig und nach bestimmten Regeln erfolgen. Die Abgeordneten des Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

allgemein = Alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und die deutsche Staatsbürgerschaft haben, dürfen wählen.

unmittelbar = Sie wählen die Abgeordneten direkt.

frei = Sie entscheiden selbst und ohne Zwang, wen Sie wählen.

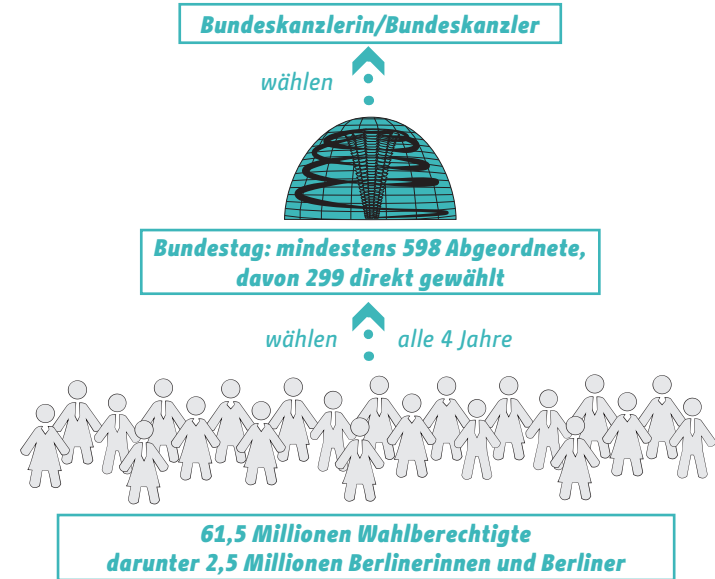
gleich = Jede Stimme zählt gleich, keine zählt mehr als eine andere.

geheim = Niemand darf sehen, wen Sie wählen. Deshalb gibt es die Wahlkabine.

Demokratische Wahlen sind keine Selbstverständlichkeit

Der Weg zu demokratischen Wahlen und dem allgemeinen Wahlrecht war ein langer politischer Kampf: Die ersten Parlamentswahlen fanden in Deutschland 1848 statt. Es durften aber nur Männer wählen. Frauen sind erst seit 1918 stimmberechtigt. Bis in die 70er Jahre durfte man erst wählen, wenn man mindestens 21 Jahre alt war.

Demokratisch gewählt



Der Bundestag in Berlin

Der Deutsche Bundestag tagt im Reichstagsgebäude in Berlin-Mitte. Besuchen Sie den Bundestag – virtuell oder ganz real. Es gibt viele Angebote, die Ihnen nicht nur eine schöne Aussicht von der Reichstagskuppel, sondern auch spannende Einblicke in die Politik bieten: www.bundestag.de

Für den Besuch des Gebäudes oder von Plenardebatten vor Ort müssen Sie sich allerdings anmelden.

WER DARF WÄHLEN UND WIE GEHT DAS?

Wer darf nicht wählen?

Von den rund 80 Millionen Menschen, die in der Bundesrepublik leben, sind rund 20 Millionen nicht stimmberechtigt. Die meisten davon sind noch zu jung oder sie haben keinen deutschen Pass. Doch für alle, die hier leben, gibt es viele andere Möglichkeiten, sich einzumischen und die Politik im Land mitzugestalten. Mehr dazu auf Seite 34.

Wählen: Wer abstimmen darf

Sie haben das Recht zu wählen, wenn Sie:

- ✗ die deutsche Staatsbürgerschaft haben,
- ✗ am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind
- ✗ und seit mindestens drei Monaten Ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Deutsche, die im Ausland leben, dürfen unter bestimmten Voraussetzungen auch wählen.

Das wird als **aktives Wahlrecht** bezeichnet, denn Sie wählen jemanden. Alle die wählen dürfen, können auch für den Bundestag kandidieren. Das nennt man **passives Wahlrecht**, denn Sie werden von anderen gewählt.

Wählen: So geht es

Einige Wochen vor der Wahl – spätestens bis zum **3. September 2017** – bekommen Sie einen Brief mit der **Wahlbenachrichtigung** zugeschickt. Auf der Wahlbenachrichtigung stehen der Wahltermin, Ihr Wahlkreis, die Adresse und die Öffnungszeiten Ihres Wahllokals und ob dieses barrierefrei ist. In der Wahlbenachrichtigung steht auch, wie Sie Briefwahlunterlagen beantragen können. So können Sie wählen, auch wenn Sie am Wahltag verhindert sind.

Sie haben bis zum 3. September keine Wahlbenachrichtigung erhalten?

Gehen Sie zu Ihrem Bezirksamt und fragen Sie nach. Bringen Sie dazu unbedingt Ihren Personalausweis oder Reisepass mit. Das sollten Sie bis zum 8. September erledigen. Das ist die letzte Möglichkeit, Ihren Eintrag in das Wählerverzeichnis korrigieren zu lassen.



Wahlbenachrichtigung

für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag und für den Volksentscheid über den Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel „Otto-Lilienthal“ (TXL)

Wahltag: Sonntag, der 24. September 2017

Wahlzeit: 8 Uhr bis 18 Uhr

Bezirksamt
Lichtenberg von Berlin
Bezirkswahlamt
Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
13059 Berlin
Telefon: 9021 - 2000
Telefax: 9029 - 13945

Absender: Bezirkswahlamt Lichtenberg, 13059 Berlin

Frau/Herrn

Musterfrau,
Marlis
Massowerstr. 7
10315 Berlin

Sprechzeiten:

Montag: 8 Uhr bis 15 Uhr
Dienstag: 11 Uhr bis 18 Uhr
Mittwoch: 8 Uhr bis 13 Uhr
Donnerstag: 11 Uhr bis 18 Uhr
Freitag: 8 Uhr bis 13 Uhr

Wählen: Zwei Stimmen entscheiden

Jede Wählerin und jeder Wähler hat bei der Wahl zum Bundestag zwei Stimmen:
Eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**. Auf dem Stimmzettel gibt es deshalb zwei Spalten.

In der linken Spalte stehen die Kandidatinnen und Kandidaten aus Ihrem Wahlkreis, die Sie wählen können. Das ist Ihre Erststimme.

In der rechten Spalte stehen die Parteien, die Sie wählen können. Das ist Ihre Zweitstimme. Die Kandidatin oder der Kandidat, die oder den Sie mit der Erststimme wählen, muss nicht der Partei angehören, die Sie mit Ihrer Zweitstimme wählen.

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 83 Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost
am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

| Erststimme | | Zweitstimme | |
|------------|--|-----------------------|---|
| 1 | Müller, Götz <small> CDU Christoph Demmerling-Lohsen Dorothea</small> | <input type="radio"/> | Christlich Demokratische Union Deutschland <small> CDU Moritz Grottel, Kai Wegner, Kai-Gero Wehmer, Dr. Frank Sauter, Dr. Jan-Martin Lorenz</small> |
| 2 | Wawzyniak, Halina <small> DIE LINKE Karl-Heinz</small> | <input type="radio"/> | DIE LINKE <small> DIE LINKE Dr. Gerd Grottel, Petra Pau, Dr. Gritta Lösch, Sören Loch, Hans-Joachim</small> |
| 3 | Kiziltepe, Cansel <small> SPD Dagmar</small> | <input type="radio"/> | SPD <small> SPD Dr. Diepold, Stefan Schulz, Michaela Beusch, Hans-Joachim</small> |
| 4 | Ströbele, Hans-Christian <small> GRÜNE BUNDNIS 90/DIE GRÜNEN</small> | <input type="radio"/> | BUNDNIS 90/DIE GRÜNEN <small> GRÜNE Hans-Joachim, Özcan Mutlu, Lisa Paus, Andreas Oels, Pascal Werner</small> |

Wer wählt, bestimmt mit!

Bei der letzten Bundestagswahl 2013 haben die meisten Wahlberechtigten (71,5%) ihre Chance zu wählen genutzt. Überlassen Sie die Entscheidung nicht anderen, bestimmen Sie mit!

Wählen: Leicht gemacht!

- Sonntags will ich ausschlafen...**
Die Wahllokale haben am Wahltag von 8-18 Uhr geöffnet.
- Ich habe die Wahlbenachrichtigung verloren...**
Den gültigen Personalausweis oder Reisepass am Wahltag ins Wahllokal mitbringen - das muss man ohnehin.
- Ich kenne die Kandidatinnen und Kandidaten nicht...**
Sich vorher informieren - z.B. im Internet oder auf Wahlkampfveranstaltungen.
- Mein Hamster ist krank....**
Erst wählen, dann Tierarzt besuchen (oder umgekehrt).
- Ich bin in der Karibik tauchen...**
Rechtzeitig Briefwahl beantragen. Wie einfach das geht, steht in der Wahlbenachrichtigung.
- Ich habe mich auf dem Weg ins Wahllokal verlaufen...**
Einfach hier nachschauen wo es liegt: www.wahlen-berlin.de
- Ich weiß doch gar nicht, wen ich wählen soll...**
Wahl-O-Mat spielen und erfahren, für was die Parteien eintreten: www.wahl-o-mat.de
- Meine Partei gewinnt sowieso nicht...**
Das kann man im Voraus nicht wissen. Jede Stimme zählt. Auch eine starke Opposition ist in einer Demokratie wichtig und bringt oft frischen Wind in die Politik.

WER WIRD GEWÄHLT?

Zur Bundestagswahl können einzelne, auch parteilose, Kandidaten oder Kandidatinnen in den Wahlkreisen und Parteien mit landesweiten Listen antreten.

Wie die Bundestagsmandate verteilt werden

Die Kandidatin oder der Kandidat mit den meisten Erststimmen im Wahlkreis ist direkt in den Bundestag gewählt. Diese Abgeordneten haben ein sogenanntes **Direktmandat**. Die Anzahl der Zweitstimmen entscheidet, wie viele Sitze eine Partei im Bundestag insgesamt erhält. Nur Parteien, die bundesweit mindestens **fünf Prozent der Zweitstimmen** oder in mindestens drei Wahlkreisen Direktmandate gewonnen haben, bekommen auch Sitze im Bundestag.

5%

Wozu ist die Fünf-Prozent-Klausel gut?

Bei der letzten Bundestagswahl 2013 sind insgesamt 30 Parteien mit mindestens einer Landesliste zur Wahl angetreten. Würden so viele Parteien im Bundestag sein, wäre es sehr schwierig, Mehrheiten für wichtige politische Entscheidungen zu finden. Um solche Blockaden zu vermeiden, gibt es die Fünf-Prozent-Sperrklausel.

So viele Abgeordnete sind im Bundestag

Der Bundestag hat mindestens 598 Mitglieder: 299 davon werden in den Wahlkreisen direkt gewählt. Die übrigen werden über die Landeslisten der Parteien und deren Anteile an den Zweitstimmen bestimmt. Wie viele Sitze eine Partei insgesamt erhält, wird durch deren Anteil an Zweitstimmen bestimmt. Die Direktmandate, die eine Partei gewonnen hat, werden damit verrechnet.

598 Mitglieder
direkt gewählt **299**

Was sind Überhangmandate und Ausgleichsmandate?

Manche Parteien gewinnen mehr Direktmandate, als ihnen aufgrund ihrer Zweitstimmen insgesamt Mandate im Bundestag zustehen. Diese werden Überhangmandate genannt. Denn das Mandat eines oder einer im Wahlkreis direkt Gewählten ist garantiert, egal wie gut oder schlecht seine oder ihre Partei abgeschnitten hat. Damit das Kräfteverhältnis zwischen den Parteien deren Anteilen an Zweitstimmen wieder entspricht, erhalten die anderen Parteien Ausgleichsmandate.

Durch die Überhang- und Ausgleichsmandate ist die Anzahl der Abgeordneten nach jeder Wahl anders. Zurzeit sind es 630.

Die Bundesländer im Bundestag

Die Anzahl der Sitze, die eine Partei im Bundestag erhält, wird für jedes Bundesland getrennt berechnet. Damit jedes Bundesland entsprechend seiner Bevölkerung vertreten ist und jede Wählerstimme gleich viel zählt, hat jedes Bundesland eine festgelegte Anzahl an Wahlkreisen.

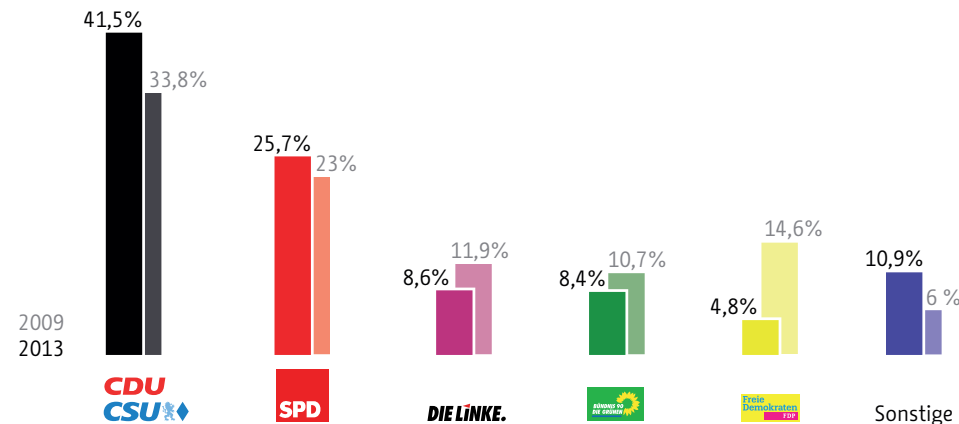
Jeder Wahlkreis hat knapp 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Das bevölkerungsreichste Bundesland, Nordrhein-Westfalen, hat deshalb 64 Wahlkreise, das kleinste Bundesland, Bremen, hat nur 2 Wahlkreise.



Wählen ändert etwas!

Durch Wahlen werden Politikerinnen und Politiker für eine bestimmte Zeit beauftragt, politische Entscheidungen zu treffen. Sind die Wählerinnen und Wähler mit den Entscheidungen nicht (mehr) zufrieden, müssen Politikerinnen und Politiker damit rechnen, nicht mehr gewählt zu werden. Das hat die letzte Bundestagswahl gezeigt.

Die Wählerinnen und Wähler haben 2013 gegen eine Fortsetzung der Koalition aus CDU, CSU und FDP, die seit 2009 regierte, gestimmt. Die FDP hat so viele Stimmen verloren, dass sie nicht mehr in den Bundestag einziehen konnte. Die CDU wurde wieder stärkste Kraft, musste sich aber einen neuen Koalitionspartner suchen. So kam es zur großen Koalition aus CDU, CSU und SPD. In der Opposition sind DIE LINKE und GRÜNE.

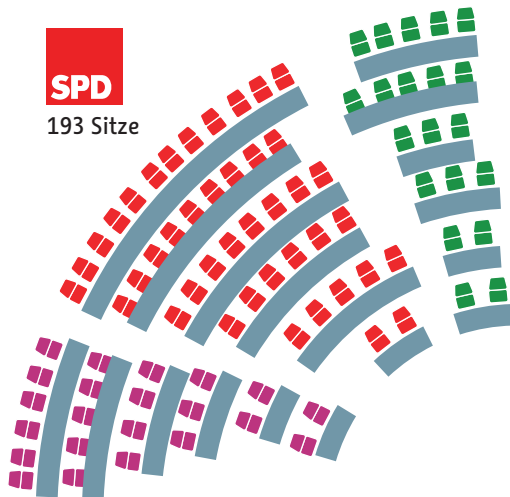


Quelle: www.bundeswahlleiter.de

WAS MACHT EIN MITGLIED DES BUNDESTAGES?

Die Bundestagsabgeordneten werden auch Mitglieder des Bundestages genannt, kurz MdB. Sie vertreten die Interessen der Wählerinnen und Wähler und bringen Forderungen ihrer Partei in den Bundestag ein. Die parlamentarische Arbeit wird von den MdBs in unterschiedlichen Gremien erledigt.

DIE LINKE.
64 Sitze



Das Plenum

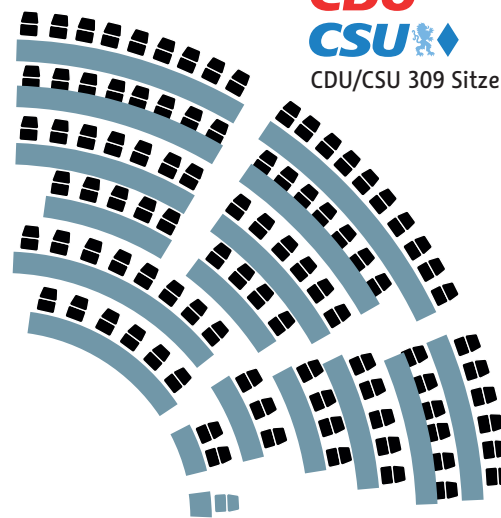
Im Plenum des Bundestages kommen alle Abgeordneten zusammen. In den Plenarsitzungen diskutieren und treffen sie politische Entscheidungen. Ein großer Teil der Arbeit findet allerdings in den Fraktionen und den Ausschüssen statt. So teilen sich die Abgeordneten die Arbeit auf, denn es können nicht alle alles zugleich machen.



63 Sitze

Die Fraktionen

Die Abgeordneten einer Partei bilden in der Regel eine Fraktion. Hier diskutieren die Abgeordneten aktuelle Probleme und einigen sich auf politische Ziele, die sie im Bundestag als Fraktion gemeinsam vertreten. So können sich die Abgeordneten leichter über ihre unterschiedlichen Vorstellungen austauschen.



Die Ausschüsse

Die Abgeordneten treffen sich in jeder Plenarwoche auch in Fachausschüssen. Im Ausschuss sitzen die Abgeordneten als Fachleute ihrer Fraktion. Jede Fraktion benennt ihre eigenen Mitglieder. Wie viele Ausschussmitglieder eine Fraktion jeweils hat, hängt von ihrer Stärke im Bundestag ab.

Die Ausschüsse sind jeweils für bestimmte Themengebiete zuständig. Zum Beispiel für Bildung und Forschung, Arbeit und Soziales, Kultur und Medien oder Digitale Agenda. Welche und wie viele Ausschüsse gebildet werden, legt der Bundestag immer nach den Wahlen fest. Zurzeit gibt es 23 ständige Ausschüsse. In den Ausschüssen werden Entscheidungen des Bundestages vorbereitet: Gesetzentwürfe und Änderungsvorschläge werden diskutiert. Es wird eine Vorlage beschlossen, über die dann alle Abgeordneten des Bundestages abstimmen.

Fraktionslos
1 Sitz

Quelle: www.bundestag.de/parlament/fraktionen

Arbeitsalltag eines MdB

Die Abgeordneten verbringen nur einen Teil ihrer Zeit – etwa zwei Wochen im Monat – in Berlin im Bundestag.

In der übrigen Zeit sind sie in ihren Wahlkreisen. In den Sitzungswochen in Berlin stehen vor allem Fraktions-, Ausschuss- und Plenarsitzungen und die dafür notwendigen Vorbereitungen auf dem Programm. Abgesehen davon haben Abgeordnete noch eine Reihe weiterer Verpflichtungen: Sie sollen sich in ihrer Partei einbringen. Viele sind außerdem in Vereinen, Initiativen und Verbänden aktiv.

In Berlin wie in ihrem Wahlkreis treffen sich MdBs mit anderen Politikerinnen und Politikern, Fachleuten, Interessenvertreterinnen und -vertretern sowie Bürgerinnen und Bürgern. Sie informieren über ihre Arbeit im Bundestag und tauschen sich über aktuelle Probleme und politische Vorhaben aus.

Schauen Sie Ihren Abgeordneten bei der Arbeit zu: Die Plenarsitzungen des Bundestages sind öffentlich. Via Livestream können Sie ganz bequem von zu Hause aus zuschauen:

www.bundestag.de



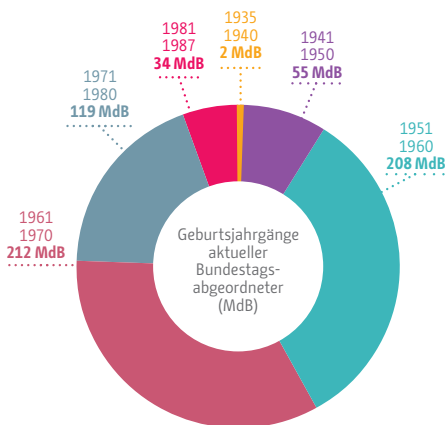
Eine Muster-Woche im Bundestag

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|----|---|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--|
| 8 | Anreise aus dem Wahlkreis/ Vorbereitung der Woche | Vorbereitung Fraktionssitzung | Vorbereitung Ausschusssitzung | Vorbereitung | Vorbereitung |
| 9 | | | | Plenarsitzung | Plenarsitzung |
| 10 | | | | | |
| 11 | Bürobesprechung | Arbeitskreis der Fraktion | Ausschusssitzung | Gespräch mit einem Mitarbeiter | Gespräch mit einer Journalistin |
| 12 | | | | | |
| 13 | | E-Mails/Post | | Plenarsitzung | Plenarsitzung |
| 14 | Vorbereitung | Vorbereitung | Plenarsitzung | Redebeitrag | |
| 15 | Ausschuss Arbeitsgruppe | Fraktionssitzung | Telekonferenz mit Wahlkreisbüro | Plenarsitzung | Abreise in den Wahlkreis |
| 16 | | | Plenarsitzung | Informations- veranstaltung | |
| 17 | Anhörung von Expert/-innen | | | | |
| 18 | E-Mails/Post | | | | |
| 19 | Treffen der Landesgruppe | Parlamentarischer Themen- Abend | E-Mails/Post | Plenarsitzung | E-Mails/Post |
| 20 | (alle Abgeordneten einer Fraktion aus einem Bundesland) | | Treffen mit einer Besuchsgruppe | | Treffen des Landesvorstands der Partei |
| 21 | | | | | |
| 22 | | E-Mails/Post | | | |
| 23 | | | | | |
| 24 | | | | E-Mails/Post | |

Abgeordnete: Alt, männlich und realitätsfern?

„Abgeordnete sind viel zu alt, um Politik für junge Menschen und deren Zukunft zu machen.“

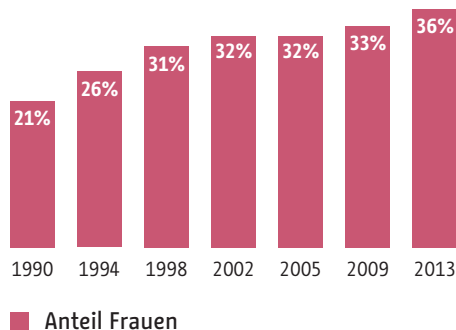
Der Altersdurchschnitt der Abgeordneten, die 2013 gewählt wurden, lag bei 49 Jahren. Die Hälfte war schon über 50. Die sechs jüngsten waren 26 oder 27 Jahre alt. Ob Abgeordnete die Interessen junger Menschen gut vertreten, hängt aber nicht unbedingt vom Alter ab.



Quelle: www.bundestag.de

„Es sind vor allem Männer, die in der Politik das Sagen haben.“

Glücklicherweise stimmt das nicht mehr. Inzwischen ist etwa jede dritte Abgeordnete eine Frau (36%). Tendenz steigend. Es könnten aber noch mehr sein.



Quelle: www.bundeswahlleiter.de

„Abgeordnete sind viel zu abgehoben und realitätsfern, um zu wissen, was normale Menschen beschäftigt.“

Abgeordnete sind auch nur Menschen. Sie haben Stärken und Schwächen, einen „normalen“ Beruf und Hobbys. Die meisten haben Kinder, viele sind verheiratet, manche sind geschieden und manche sind Singles.

Überzeugen Sie sich selbst:

Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem MdB im Wahlkreis auf oder besuchen Sie eine der Bürgersprechstunden, die viele Abgeordnete anbieten.

Hier finden Sie die Abgeordneten: www.bundestag.de/abgeordnete18.

| | kein Kind | 1 Kind | 2 Kinder | 3 Kinder | 4 Kinder | 5 Kinder | 6 Kinder | 7 Kinder | gesamt |
|---------------------------|-----------|--------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------------------|
| verheiratet | 59 | 78 | 152 | 81 | 30 | 8 | 5 | 1 | 414 |
| Lebensgemeinschaft | 4 | - | 1 | - | 1 | - | - | - | 6 |
| verwitwet | 2 | 1 | 2 | - | - | - | - | - | 5 |
| getrennt lebend | - | 1 | 1 | - | - | - | - | - | 2 |
| geschieden | 3 | 4 | 8 | 2 | 1 | - | - | - | 18 |
| ledig | 59 | 10 | 2 | - | - | - | - | - | 71 |
| ohne Angaben | 63 | 12 | 26 | 6 | 4 | 1 | - | - | 114 |
| | | | | | | | | | Abgeordnete |
| | | | | | | | | | 630 |

Quelle: www.bundestag.de

Wie viel ein MdB für seine Arbeit bekommt

Mitglied des Bundestages zu sein ist ein Vollzeit-job. Eine regelmäßige andere Erwerbstätigkeit ist mit einem Bundestagsmandat zeitlich kaum zu vereinbaren. Damit die Abgeordneten unabhängig ihr Mandat ausüben können, erhalten sie eine Abgeordnetenentschädigung – häufig auch „Diät“ genannt. Diese beträgt monatlich 9.327 € brutto (Stand Mai 2017). Darüber hinaus erhalten alle Abgeordneten monatlich eine steuerfreie Kostenpauschale von 4.318 €. Damit können Sie bestimmte Aufwendungen für ihr Mandat finanzieren: zum Beispiel Wahlkreisbüros und deren Ausstattung sowie andere

Kosten, die bei der Wahlkreisbetreuung anfallen, und ihre Zweitwohnung in Berlin (Stand Mai 2017). In Berlin stellt der Bundestag den Abgeordneten ein ausgestattetes Büro. Vom Bundestag erhalten sie auch Geld, um Mitarbeitende in ihren Büros in Berlin und im Wahlkreis zu beschäftigen.

Veröffentlichungspflichtige Angaben

Nebeneinkünfte ab 1.000 € und Nebentätigkeiten müssen die Abgeordneten beim Bundestagspräsidium melden. Sie werden veröffentlicht.

Was Sie schon immer über Abgeordnete wissen wollten

Wohnen MdBs in Berlin umsonst?

Nein. Ihre Wohnungen an ihrem Hauptwohnsitz und in Berlin müssen sie selbst bezahlen.

Haben MdBs einen Chauffeur?

Nein. Einfache Abgeordnete bekommen eine Freifahrkarte der Bahn und im Rahmen ihrer Abgeordnetentätigkeit Inlandsflüge erstattet. Für ihre Wege in Berlin können sie den Fahrdienst des Bundestages nutzen.

Müssen Abgeordnete abstimmen, wie es ihre Fraktion verlangt („Fraktionszwang“)?

Für alle gewählten Abgeordneten gilt, dass sie in ihren Entscheidungen frei und an keine Weisungen gebunden sind. Üblich ist allerdings, dass sie sich vor einer Abstimmung mit ihrer Fraktion beraten, wie sie abstimmen.

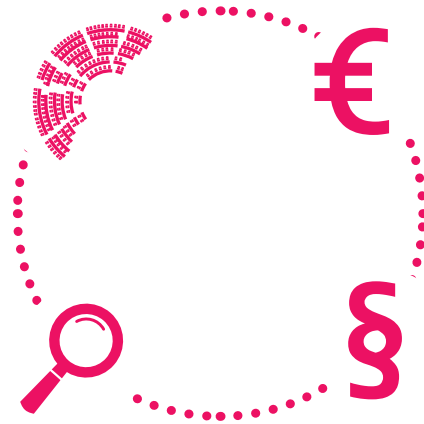
Zahlen MdBs Steuern?

Ja. Für die Abgeordnetenentschädigung und andere Einkünfte müssen MdBs selbstverständlich Steuern zahlen.

Warum sind manchmal so wenige MdBs während der Debatten im Plenarsaal?

Da die Tagesordnungen oft sehr lang sind und keine Pausen vorsehen, sind selten alle zugleich im Plenarsaal. Die Abgeordneten haben gleichzeitig noch andere Termine an den Sitzungstagen. Doch fehlen MdBs unentschuldigt, wird ihnen Gehalt abgezogen.

WELCHE AUFGABEN HAT DER BUNDESTAG?



Zu den wichtigsten Aufgaben des Bundestages und seiner Abgeordneten gehören:

- ✗ **Regierungsbildung:** Die Abgeordneten wählen die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler, die oder der die Regierung leitet.
- ✗ **Gesetzgebung:** Die Abgeordneten beraten und beschließen Gesetze für Deutschland. Das heißt, sie treffen politische Entscheidungen, die uns alle betreffen.

- ✗ **Bundshaushalt:** Die Abgeordneten beschließen den Bundshaushalt, also wofür Deutschland wie viel Geld ausgibt. Der Bundshaushalt ist auch ein Gesetz, aber ein besonders wichtiges.
- ✗ **Die Kontrolle der Regierung:** Die Abgeordneten überprüfen, ob die Regierung richtig arbeitet und die Entscheidungen des Bundestages befolgt.

Wie die Regierung gebildet wird

Eine der ersten Aufgaben der Abgeordneten nach der Wahl ist die Bildung einer neuen Regierung. Die Mehrheit der Bundestagsabgeordneten wählt dazu eine Bundeskanzlerin oder einen Bundeskanzler.

Damit bestimmen die Abgeordneten, wer die nächsten Jahre die Richtlinien der deutschen Politik bestimmt. Auf Vorschlag der Bundeskanzlerin bzw. des Bundeskanzlers werden die Ministerinnen und Minister ernannt und gegebenenfalls auch entlassen.

Warum werden Regierungskoalitionen gebildet?

Meistens verfügt keine der im Bundestag vertretenen Parteien allein über eine absolute Mehrheit – also mehr als die Hälfte der Abgeordneten. Deshalb bilden mehrere Parteien nach der Wahl eine Koalition. Denn nur mit einer Mehrheit der Bundestagsabgeordneten lassen sich wichtige Entscheidungen herbeiführen. Seit 2013 wird Deutschland von einer großen „schwarz-roten“ Koalition aus CDU/CSU und SPD regiert. Ob das so bleibt, entscheiden auch Sie mit Ihrer Stimme am 24. September 2017.

Über was der Bundestag entscheidet

Viele politische Entscheidungen, die unser tägliches Leben betreffen, werden vom Bundestag getroffen. Das betrifft ganz unterschiedliche Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, wie zum Beispiel:

- ✗ **Bildung und Forschung** – Hochschulzugang, BAföG, Forschungsförderung
- ✗ **Familie, Frauen, Senioren, Jugend** – Kindergeld, Lebenspartnerschaften, Kinderbetreuung, Jugendschutz, Frauenquote
- ✗ **Arbeit und Soziales** – Mindestlohn, Hartz IV, Rente
- ✗ **Gesundheit** – Krankenversicherung, Medikamentenzuzahlung, Drogen, Organspende
- ✗ **Ernährung und Landwirtschaft** – Tierhaltung, ökologische Landwirtschaft, Lebensmittelkennzeichnung
- ✗ **Innere** – Regeln für Einwanderung, Bundespolizei, Datenschutz, Asylverfahren, Waffenrecht, Abschiebung, doppelte Staatsangehörigkeit
- ✗ **Recht und Verbraucherschutz** – Strafrecht, Opferhilfe, Schutz vor Diskriminierung
- ✗ **Kultur und Medien** – Filmförderung, Buchpreisbindung

- ✗ **Umwelt, Naturschutz, Bauen** – Klimaschutz, Atomares Endlager, Hochwasserschutz, Wohnungsbauförderung
- ✗ **Wirtschaft und Energie** – Erneuerbare Energien, Atomausstieg, Wirtschaftsförderung
- ✗ **Verkehr und digitale Infrastruktur** – Deutsche Bahn, Pkw-Maut, Breitbandausbau
- ✗ **Digitalisierung** – Netzneutralität, IT-Sicherheit
- ✗ **Sport und Tourismus** – Spitzensportförderung, Doping, Tourismusförderung, Ferienwohnungen
- ✗ **Außenpolitik und Verteidigung** – Auslandseinsätze der Bundeswehr, Beziehungen zu anderen Staaten
- ✗ **Europäische Union** – EU-Beitrittsverhandlungen, Brexit
- ✗ **Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** – fairer Handel, Fluchtursachen
- ✗ **Finanzen** – Steuern, Finanzmarkt, Banken, Zoll
- ✗ **Haushalt** – Einnahmen und Ausgaben, Finanzierung von Ländern und Kommunen, Schuldenbremse

In vielen Bereichen müssen auch die Bundesländer den Entscheidungen des Bundestages zustimmen. Das gilt auch für den Bundeshaushalt, in dem festgelegt wird, wieviel Geld für was ausgegeben wird.



Wie der Bundestag die Regierung kontrolliert

Die Abgeordneten des Bundestages kontrollieren die Regierung. Die Regierung kann nur auf der Grundlage von Gesetzen handeln. Möchte sie ein Gesetz ändern, braucht sie dafür die Zustimmung der Mehrheit der Abgeordneten. Die Abgeordneten können auch selbst Anträge stellen, um ein Gesetz zu ändern oder die Regierung in einer Angelegenheit zum Handeln aufzufordern. Außerdem überprüfen die Abgeordneten, ob die Regierung die Entscheidungen des Bundestages umsetzt.

Dazu können die Abgeordneten in der Fragestunde mit einer kleinen oder großen Anfrage Auskunft über eine bestimmte Regierungsangelegenheit verlangen. In einer aktuellen Stunde können die Abgeordneten ein besonders strittiges Thema zur Diskussion stellen.

Wenn nach Ansicht der Abgeordneten in einer Angelegenheit etwas ganz falsch läuft, können sie einen Untersuchungsausschuss einrichten.

Insbesondere Oppositionsparteien nutzen diese Möglichkeiten und sehen genau hin, was die Regierung macht. Deshalb ist es in einer Demokratie wichtig, eine starke Opposition im Parlament zu haben.

Ein Beispiel aus der Politik-Praxis: Wie der Mindestlohn zu den Beschäftigten kam

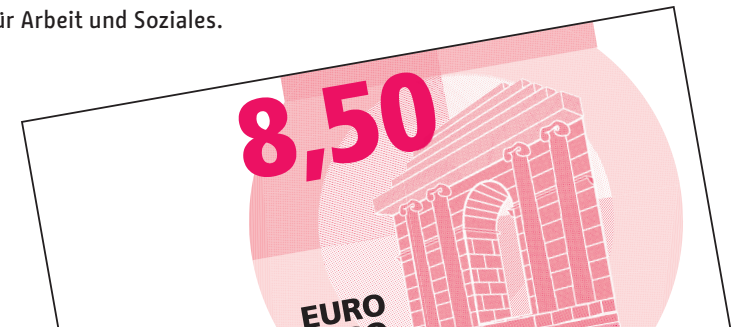
Bis für ein Problem eine politische Lösung gefunden wird und diese bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt, vergeht oft einige Zeit. Die Koalitionspartner haben sich 2013 zum Beispiel darauf geeinigt, etwas gegen die schlechte Bezahlung von vielen Beschäftigten zu unternehmen und einen **Mindestlohn** einzuführen.

Es war allerdings umstritten wie hoch der Mindestlohn in Zukunft sein soll und für welche Beschäftigten dieser gelten soll. Deshalb gab es an dem Entwurf, den die Bundesregierung dem Bundestag vorgelegt hat, noch einige Änderungsvorschläge durch den **Bundestagsausschuss** für Arbeit und Soziales.

Auch der Bundesrat, also die Bundesländer, mussten dem Gesetz zustimmen. Im Juli 2014 wurde das Gesetz von der Mehrheit der **Bundestages** und des **Bundesrates** beschlossen. Seit Januar 2015 müssen alle Beschäftigten nach dem Mindestlohn bezahlt werden. Zurzeit müssen mindestens bei 8,84 Euro pro Stunde gezahlt werden. Nur bei wenigen Beschäftigungsverhältnissen sind Ausnahmen erlaubt, zum Beispiel bei Praktika oder Ausbildungsverhältnissen.

Mehr Informationen zum Mindestlohn:

www.mindestlohn-kommission.de



WAS KANN ICH TUN?

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich selbst eine Meinung bilden können:

- Mit Online-Angeboten, Infoständen und Veranstaltungen informieren Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten darüber, wofür sie sich einsetzen.
- Tageszeitungen, Radio- und Fernsehsender berichten über den Wahlkampf und die zur Wahl stehenden Parteien.

Vor der Wahl: Wie ich entscheide, wen ich wähle

Sie wissen (noch) nicht, wen Sie wählen wollen? Keine Sorge, dann befinden Sie sich in guter Gesellschaft: Viele Wählerinnen und Wähler entscheiden sich erst wenige Wochen oder Tage vor der Wahl, wem sie ihre Stimme geben. Ihre Entscheidung machen sie davon abhängig, mit welchen Themen und Lösungsangeboten die Parteien im Wahlkampf für sich werben. Entscheidend ist für viele auch, ob sie den Kandidatinnen und Kandidaten zutrauen, wichtige Probleme zu lösen. Also: Was ist Ihnen wichtig?



Wahlinformationen

Wer mehr wissen möchte über die Bundestagswahl, ist bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) gut aufgehoben. Hier finden Sie viele Informationsangebote zur Bundestagswahl – digital, gefilmt, gedruckt oder in einfacher Sprache:

www.bpb.de/politik/wahlen/bundestagswahlen



Wahl-O-Mat: Für die Bundestagswahl wird etwa 4 Wochen vor der Wahl ein Wahl-O-Mat online sein. Hier können Sie die eigenen Positionen zu wichtigen Themen der Wahl mit denen der Parteien vergleichen. Der Wahl-O-Mat ist ein Informationsangebot, keine Wahlempfehlung!

www.wahl-o-mat.de



Wer steht zur Wahl: Hier können Sie sich über die zur Wahl stehenden Parteien und ihre grundsätzlichen Haltungen einen schnellen Überblick verschaffen:

www.bpb.de/politik/wahlen/wer-steht-zur-wahl



U18-Wahl: An vielen Orten können Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bei der U18-Wahl abstimmen. Am 15. September 2017 wird mit fast identischen Stimmzetteln, Wahlkabine und Wahlurne gewählt. Die Ergebnisse der U18-Wahlen werden ausgewertet und veröffentlicht.

www.u18.org



Zwischen den Wahlen: Wie ich mich beteiligen kann

Eine Wahl macht noch keine Demokratie. Richtig lebendig wird eine Demokratie, wenn Bürgerinnen und Bürger auch zwischen den Wahlterminen mitmachen. Politische Beteiligung beginnt und endet nicht mit der Abgabe Ihres Stimmzettels. Die Möglichkeiten mitzumachen, sind so vielfältig, dass jede und jeder etwas beitragen kann.

So können Sie sich mit spontanem oder dauerhaftem Engagement für Ihre Meinung stark machen und Politik mitgestalten. Überlassen Sie die Politik nicht alleine den gewählten Politikerinnen und Politikern – machen Sie mit!

Wer sich in die Berliner Politik einmischen möchte und eine Einstiegshilfe sucht, ist bei den Angeboten der Berliner Landeszentrale für politische Bildung gut aufgehoben: www.berlin.de/politische-bildung



BOCK AUF WA(H)L?!

Impressum

Autorin:

Tanja Binder

Grafik und Layout:

ariadne an der spree GmbH
www.ariadne-an-der-spree.de

Herausgeberinnen:

Berliner Landeszentrale für politische Bildung
Amerika Haus Hardenbergstr. 22-24
10623 Berlin
www.berlin.de/politische-bildung

Druck:

GS Druck und Medien GmbH

Mit Unterstützung von:

Landeswahlleiterin für Berlin
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Geschäftsstelle der Landeswahlleiterin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin
www.wahlen-berlin.de



AM 24.09.2017 WIRD DER DEUTSCHE BUNDESTAG GEWÄHLT

ENTSCHEIDEN SIE MIT!